

Mit Herz und Verstand für Egelsbach

Gewerbe-
ansiedlung Schuldenbremse

Flugplatz Haushalt effiziente
Verwaltung

Werte schaffen

Eigenheim Seniorenarbeit
Brühl-Millionen

Bürgerentscheid Schulbetreuung

Schwimmbad Kindertagesstätten

Jugendarbeit





**Axel Vogt, Diplom-Betriebswirt (BA) , 43 Jahre
Mitglied Kreisausschuss des Landkreis Offenbach
Orts- und Fraktionsvorsitzender**

Ich bin in die Politik gegangen, weil ich den Versprechen von blühenden Landschaften, die kein Geld kosten, noch nie geglaubt habe. Das gilt auch für die Gemeinde Egelsbach. Permanent Schulden machen, löst auf Dauer keine Probleme, sondern schafft nur neue.

Wenn wir Egelsbach als selbständige Gemeinde mit den heutigen Angeboten für die Bürgerinnen und Bürger erhalten wollen, dann müssen wir zuerst einmal die Probleme offen ansprechen. Wenn die Bürger und die Parteien davor nicht die Augen verschließen, können wir gemeinsam gute Lösungen erarbeiten. Dazu wird es nötig sein, Steuern und Gebühren moderat zu erhöhen, neues gewinnbringendes Gewerbe anzusiedeln und die Ausgaben zu kürzen.

Um einen neuen Kurs einzuschlagen, braucht es eine starke FDP in Egelsbach.



**Michael Kuhn, MBA, 30 Jahre
stellvertretender Orts- und Fraktionsvorsitzender**

Die Gemeinde Egelsbach liegt mir sehr am Herzen! Als ureigener Egelsbacher nutze ich leidenschaftlich gerne die durch die Gemeinde zur Verfügung gestellten Einrichtungen, sei es das Eigenheim an Kerb und Fasching oder das Schwimmbad im Sommer.

Aber diese überalterten Einrichtungen können heute nicht wirtschaftlich durch die Gemeinde betrieben werden.

Daher stehe ich für eine grundlegende Neuausrichtung beider Liegenschaften, unter Beibehaltung der heute angebotenen Leistungen.

Die durch das Baugebiet Brühl eingenommenen Gelder dürfen nicht im Haushalt „versickern“, sondern müssen zur Schaffung langfristiger Investitionen eingesetzt werden. Trotzdem braucht auch Egelsbach eine Schuldenbremse, um nicht bereits heute die Gelder zukünftiger Generationen auszugeben. Hierzu muss die Gemeinde in Zukunft agiler und die politischen Entscheidungen nachhaltiger ausgerichtet werden.

Nutzen Sie Ihre Stimme und wählen Sie mit Herz und Verstand für Egelsbach.



**Peter Boll, Karosseriebaumeister, 53 Jahre
Ortsschatzmeister**

Mit Herz und Verstand für Egelsbach heißt für mich: Verantwortungsbewusst für unsere Gemeinde einzutreten und sinnvolle Entscheidungen zu treffen für die vielen Projekte in Egelsbach, wie das Eigenheim, das Schwimmbad, den Flugplatz etc.

Es muss endlich eine verantwortungsvolle Finanzpolitik geschaffen und eine Neuverschuldung gestoppt werden.

Jeder Unternehmer kann nur das Geld ausgeben, das er auch einnimmt. Die Steuereinnahmen der Gemeinde Egelsbach müssen deshalb mit Verstand verwaltet und eingesetzt werden, auch wenn damit Einsparungen verbunden sind, die nicht jedem Bürger gefallen.

Lassen Sie es uns angehen. Gemeinsam schaffen wir das!



Uli Hänsel, Kaufmann, 77 Jahre
Erster Beigeordneter der Gemeinde Egelsbach

Auf das Wahljahrzehnt 2001-2011 blicke ich mit Stolz zurück. Aus zwei Mandaten in der ersten Hälfte wurden drei Mandate plus einem Sitz im Gemeindevorstand in der zweiten Hälfte 2006-2011.

Das Sorgenkind "Brühl" wurde endlich auf den richtigen Weg gebracht. Im vorangegangenen Jahrzehnt war hier nichts zustande gekommen. In vielen Zusammenkünften mit der

Bürgerinitiative Interessengemeinschaft Brühl (BIB), der Entwicklungsgesellschaft Terramag und in den gemeindlichen Ausschüssen wurde der Boden bereitet, der heute als musterhaft im Kreis Offenbach gilt. Insgesamt wurden im "Brühl" 384 Bauplatze parzelliert. Hiervon waren am 18.11.2010 noch zwei zu verkaufen. Bedanken möchte ich mich bei allen Entscheidungsträgern in der Gemeinde, die hier mitgeholfen haben.

Richte ich den Blick zurück auf das Jahr 2001, lag ein Millionenstau im Straßenbau vor der neuen Gemeindevertretung. Der konnte in den 10 Jahren kräftig abgebaut werden. "Alte Schule" und Rathaus wurden mit Millionenaufwand zukunftsfest gemacht. Erstere dient Bücherei, VHS und Vereinen. Das Angebot an Kindergarten- und Hortplätzen wurde mit hohem Kostenaufwand den Bedürfnissen angepasst. Wir waren dabei. Nicht verschwiegen werden darf, dass die vielen Investitionen einen Schuldenberg produziert haben. Der wird sich relativieren, sobald die Gemeinde Ihre Bilanz in Folge der Doppik aufstellt. Da stehen dann den Schulden erhebliche Werte gegenüber.

Stolz bin ich, dass es unter Mitverantwortung meiner FDP gelungen ist, in dem Jahrzehnt 2001-2011 den negativen Dauerbrenner „Jugendarbeit“ ins Positive zu kehren. Hier waren harte und nicht ganz kostenlose Entscheidungen zu treffen. Mit den Stimmen der FDP.

Die Seniorenarbeit und Seniorenbetreuung sollte zunächst in Folge von Sparzwängen beendet werden. Die Betroffenen wehrten sich erfolgreich. Die FDP forderte zur Weiterführung die Einstellung einer ausgebildeten Fachkraft für Gerontologie (Altersforschung). Am 01.12.2010 hat sie ihre Arbeit aufgenommen und erfreut sich großer Zustimmung bei Seniorenbeirat und FDP.

Liste 3, FDP
Kommunalwahl 2011



301	Vogt, Axel			
302	Kuhn, Michael			
303	Boll, Peter			
304	Hänsel, Ulrich			
305	Ritschel, Dr. Katarzyna			
306	Baier, Manfred			
307	Hänsel, Juliane			
308	Schroeder, Dieter			
309	Dietsche, Carsten			
310	Plennis, Cristiane			
311	Plennis, Joachim			
312	Pfeiffer, Konstantin			
313	Schweitzer, Andreas			

Kommunale Finanzen

Noch mehr Schulden können wir uns nicht leisten.

Die Gemeinde ist finanziell am Ende ihrer Leistungsfähigkeit angelangt. In den letzten beiden Jahren decken die Einnahmen nur noch 2/3 der Ausgaben. Egelsbach macht jedes Jahr 6-7 Millionen Euro neue Schulden. Das sind nicht irgendwelche fremden Schulden einer anonymen Verwaltung, sondern das sind Schulden, die alle Bürger der Gemeinde, also auch Sie und Ihre Familie zu tragen haben.

Der Gemeindehaushalt wird auf nicht absehbare Zeit ein Defizit ausweisen. Dieses will die FDP jährlich verringern. Die Schuldenbremse für Egelsbach wird nur funktionieren, wenn wir die Einnahmen erhöhen und die Ausgaben senken.

Kinderbetreuung und Kindertagesstätten

Die Gemeinde erbringt ihre wichtigste Leistung im Bereich der Kinderbetreuung und der Kindertagesstätten. Für alle Kinder gibt es Plätze im Kindergarten und für die Betreuung der unter Dreijährigen wurden viele neue Plätze geschaffen und neues Personal eingestellt.

Sämtliche Einrichtungen wurden in den letzten Jahren renoviert, viele sogar energetisch saniert. In der Grundschule wird für die Hälfte aller Kinder eine Nachmittagsbetreuung angeboten. Für viele Eltern sind diese Leistungen eine große Hilfe. Die Kosten trägt zum weitaus größten Teil die Allgemeinheit. Für die FDP ist eine höhere Beteiligung der Eltern selbstverständlich. Nach Jahren ohne Anpassung ist für uns eine Gebührenerhöhung kein Tabu. Klar ist auch, dass für junge Eltern und Alleinerziehende der Platz im Kindergarten bezahlbar bleiben muss. Wir wollen in öffentlicher Sitzung eine einkommensabhängige Gebührenordnung mit den Parteien, der Verwaltung und den Eltern diskutieren.

Flugplatz Egelsbach

Die FDP respektiert das Ergebnis des Bürgerentscheides. Der Verkauf der Anteile der Gemeinde Egelsbach an der Hessischen Flugplatz GmbH wird von den Bürgern nicht gewünscht. Aus unserer Sicht ist er auch wirtschaftlich nicht notwendig. Die FDP Egelsbach wird einen Ausbau des Flugplatzes nur unterstützen, wenn sich daraus außerordentliche Vorteile für die Gemeinde Egelsbach ergeben. Solche Vorteile sind im Moment nicht ersichtlich.

Eine Ausweitung der Betriebszeiten lehnt die FDP ab. Wir betrachten den Schutz der Nachtruhe als wichtigsten Lärmschutz im Ballungsraum. Darüber hinaus sind wir für alle sinnvollen Begrenzungen von Geräuschentwicklung, seien es Boden- oder Luftereignisse.

Egelsbach ist mit seiner Lage mitten im Rhein-Main-Gebiet ein attraktiver Standort. Die FDP Egelsbach fordert seit langem eine gezielte Ansiedlung von Betrieben mit hoher Wertschöpfung. Im weiteren Umfeld des Flugplatzes will die FDP ein zusätzliches Gewerbegebiet „Holzwiese“ (westlich der Bahnlinie, östlich der Hans-Fleissner-Straße, vom Friedhof zur K168) ausweisen. Diesen Standort wollen wir aus Marketinggründen „Am Flugplatz“ nennen und mit dem Gelände auf der anderen Seite der K168 gemeinsam entwickeln.

Treuhandkonto Brühl

Dass es ein Treuhandkonto Brühl gibt, ist ein Verdienst der FDP. Wir haben damals den Antrag dafür gestellt und haben auch aufgedeckt, dass Bürgermeister Moritz daraus klammheimlich Gelder für den Haushalt zweckentfremdet genutzt hat. Das Geld wurde anschließend von der Verwaltung wieder auf das Treuhandkonto überwiesen.

Unser Ziel war und ist es, am Ende der Erschließung den Überschuss aus den Grundstücksverkäufen wieder in die kulturelle Infrastruktur der Gemeinde zu investieren. Das Schwimmbad und das Eigenheim bedürfen einer grundlegenden Sanierung, wenn wir diese Einrichtungen langfristig für die Bürgerinnen und Bürger Egelsbachs erhalten wollen.

Eigenheim

Das Eigenheim kann in seiner jetzigen Form noch einige Jahre weiter betrieben werden. Um es für die Egelsbacher wieder attraktiver zu machen, bedarf es aus unserer Sicht eines neuen Pächters. Die FDP ist bereit für die Zukunft einen Zuschuss zu den Energiekosten zu leisten. Damit dort wieder das ganze Jahr über Leben einzieht, bedarf es unserer Ansicht nach eines neuen Betreiberkonzeptes.

Am Ende der Legislaturperiode kann man darüber nachdenken, wie es mit den Veranstaltungsmöglichkeiten in Egelsbach weiter gehen soll. Das hängt von der Kassenlage ab. Generell spricht sich die FDP für einen Neubau in Verbindung mit dem Bürgerhaus aus. Ein großer Saal, der auch getrennt das ganze Jahr über genutzt werden kann und eine energetische Dämmung, sowie moderne Haustechnik müssen dann die Betriebskosten erheblich senken.

Freibad

Für das Egelsbacher Freibad besteht akuter Handlungsbedarf. Im Herbst haben die Hauptamtsleiterin, sowie der kurzzeitig beschäftigte Schwimmmeister der Gemeindevertretung zwei Berichte gegeben, die das ganze Ausmaß der Reparaturkosten deutlich machten. Es besteht ein sofortiger Handlungsbedarf in Millionenhöhe. Eine Generalsanierung würde mehrere Millionen Euro kosten.

Die FDP will, dass ein umfassendes Renovierungskonzept erarbeitet wird. Dieses soll öffentlich mit den Egelsbacherinnen und Egelsbachern in Form von mehreren Bürgerversammlungen erarbeitet werden.

Wir versprechen uns davon, dass die kompletten Zahlen auf den Tisch kommen und nicht scheinbarweise die Kosten steigen, wie beim Rathaus oder der Alten Schule. Wenn daraus ein tragfähiges Konzept entsteht, das die Folgekosten gering hält, dann wird es auch einem Bürgerentscheid standhalten.

Wir möchten die Bürger an der Entwicklung des Konzeptes und an der Entscheidung beteiligen.



Dr. Katarzyna Ritschel, 41
Wirtschaftswissenschaftlerin



Manfred Baier, 73
Rentner



Juliane Hänsel, 75
Kauffrau



Dieter Schroeder, 72
Rentner



Carsten Dietsche, 38
Umweltauditor



Christiane Plennis, 40
Kauffrau



Hans-Joachim Plennis
42, Techniker



Konstantin Pfeiffer, 28
IT-Consultant



Andreas Schweitzer, 33
Elektromeister

FDP

Egelsbach

*Mit Herz
und Verstand
für Egelsbach*